

**Training Rennen Samstag**

**Entscheidung in der letzten Runde - Mücke vorn**

Bei mehr und mehr abtrocknender Strecke im Zeittraining zum elften Lauf der Int. Deutschen Formel-3-Meisterschaft kam es auf die letzte Runde an. In dieser war der Berliner Stefan Mücke (Dallara Opel-Spiess) der schnellste Mann. Seine Rundenzeit von 1:47.801 Minuten brachten dem 18-Jährigen die Pole-position auf dem 4,556 Kilometer langen Nürburgring und drei weitere Meisterschaftspunkte. Zuvor hatte die Führung im 29-köpfigen Starterfeld mehrfach gewechselt. Am Ende blieb für Tom van Bavel (1:47.980) der zweite Platz. Neben dem Belgier zeigte sich auch Tony Schmidt (1:48.228) sehr zufrieden. Der dritte Startplatz bringt dem Solinger eine exzellente Startposition für das Samstagrennen. Weniger gut sieht es beim Tabellendritten Pierre Kaffer aus - sein 22. Startplatz lässt kaum Hoffnung auf ein gutes Rennergebnis. Jeweils durch einen Startplatz getrennt liegen die drei Tabellenbesten in den Top-Ten: Leader Giorgio Pantano auf Platz neun, sein Verfolger André Lotterer auf Platz sieben und der Tabellendritte Alexander Müller auf Platz fünf. Der Schwede Peter Sundberg muss das Nürburgring-Wochenende abhacken: Nach dem freien Training entschied man sich für einen Startverzicht, da versprochene Sponsorgelder nicht eingetroffen waren.

**Tony Schmidt:** Es lief echt super. Wir haben eine deutliche Steigerung erreicht.

**Giorgio Pantano:** Das war kein gutes Training. Mein Auto ist mit jeder Runde mehr gerutscht.

**Alexander Müller:** Ich habe am Anfang zu sehr gepusht. Meine Reifen waren gegen Trainingsende regelrecht weggebrannt.

**Armin Pörbacher:** Ich bin mit diesen schwierigen Bedingungen einfach nicht zurecht gekommen.

**Stefan Mücke:** Es hat alles gepasst. Ich habe bis zum Schluss gewartet und dann eine gute Runde hingeknallt. Mein Auto lag super.

**Thomas Mutsch:** Ich war einer der ersten, die abgewunken wurden. Ich lag auf dem zweiten Platz, doch die Konkurrenten konnten in ihrer letzten Runde zulegen und mich auf den zehnten Platz verdrängen.

**Giorgio Mecattaf:** Mein Hinterreifen ist total zerstört worden. Es waren richtige Löcher drin. Im zweiten Training kam es auf die letzte Runde an, doch auf dieser Runde hat Baumgartner keinen Platz gemacht, was mir die Zeit gekostet hat.

**Marino Spinozzi:** Ich bin zufrieden, es lief vor allem auf nasser Strecke gut.

**Marc Caldonazzi:** Ich hatte Probleme mit dem Set-up, im Regen kam ich gar nicht zurecht.

**Val Hillebrand:** Am Anfang ging es wirklich gut, ich lag immer auf einem der ersten zehn Plätze. Leider bin ich dann auf abtrocknender Strecke nicht mehr zurecht gekommen, sodass ich weit abgerutscht bin.

**André Lotterer:** Ich weiß es wirklich nicht, aber es hat alles nicht so gepasst. Das Auto hat sich eigentlich gut angefühlt, aber irgendwie kam keine Zeit zu Stande.

**Sven Heidfeld:** Das Auto war gut, doch leider habe ich immer wieder im Verkehr festgesteckt.

**Björn Wirdheim:** Ich bin nicht ganz zufrieden. Es hätte schneller gehen müssen. Wieso dies nicht klappte, weiß ich wirklich nicht.

